

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk.
vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Zeitspalt ober deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Nachkamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kirchplatz 10 und Kirchplatz 8.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren
Städten Deutschlands: B. Mosse, Haasenstein & Vogler
G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arnolt, Max
Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thiemer, Groß-
wald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barmack & Co. Hamburg
Heinr. Eisler, Joh. Nothmann, A. Steiner, William Wilkens,
Kopenhagen Aug. J. Wolf & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abon-
nement auf die Monate November und
Dezember für die einmal täglich ers-
cheinende Pommerische Zeitung mit 67
Pfg., für die zweimal täglich erscheinende
Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.
Die Redaktion.

Deutschland.

Berlin, 24. Oktober. Ueber das jetzige
Vorhaben der Buchdruckergehilfen urtheilt der
V. B. C. ... und gewiss mit Recht — die
Zeit sei zu der geforderten Lohnerhöhung unter
gleichzeitiger Verkürzung der Arbeitszeit so wenig
wie möglich angesetzt. ... Die Buchdrucker-
gehilfen befinden sich in einer beunruhigten Lage.
Sie sind gut bezahlt und ganz gewiss nicht über-
mäßig angepannt. ...

Berlin, 26. Oktober. Der erste Theil
der Studien über den Krieg von 1870-71 vom
General der Infanterie von Verdy befaßt sich
mit den Ereignissen in den Grenzgebieten vom
15. Juli bis 2. August 1870. ...

Frankreich die luxemburgische Neutralität achten
werde. Die Heeresleitung befand sich darüber in
großer Spannung. ...

Der Kaiser und die Kaiserin
wohnten am Sonntag dem Gottesdienste in der
Friedenskirche bei. Um 8 Uhr empfing der Kaiser
den Reichskanzler von Caprivi. ...

Der Kaiser, welcher mit der Kaiserin
am Sonnabend die erste Vorstellung des Auf-
stiegs „Wohltätige Frauen“ im königlichen
Schauspielhaus besuchte, hat durch den Herrn
General-Intendanten allen an der Aufführung
Theilgenommenen seine Befriedigung ausgesprochen lassen. ...

Wiesbaden, 26. Oktober. Der russische
Gesandte in der Schweiz, von Hamburger, früher
Sekretär bei Giers, ist gestern Abend wieder ab-
gereist. ...

Hamburg, 26. Oktober. (W. T. V.)
Dem „Hamburger Korrespondenten“ wird aus
Berlin gemeldet: Die chinesische Angelegenheit
nimmt die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem
Grade in Anspruch. ...

Stuttgart, 26. Oktober. (W. T. V.)
Wie der „Staatsanzeiger für Württemberg“ über
den Hauptinhalt des Testaments des verstorbenen
Königs Karl mittheilt, ist die Königin Olga zur
Universalerbin eingesetzt. ...

eingegenommen. Dagegen läuft es Gefahr, seinen
Platz im wirtschaftlichen Europa wieder einzu-
büßen. Die gegen Rußland gebildete militärische
Koalition wird durch das französisch-russische
Einvernehmen im Schwach gehalten, allein das
Berliner Kabinett, welches niemals ruht und
keine Gelegenheit verläßt, uns zu schaden,
sucht gegen uns eine Handelskoalition ins Werk
zu setzen und wir helfen ihm dabei aus allen
Kräften. ...

Paris, 25. Oktober. Der Kongreß der
Eisenbahnarbeiter beendigte heute seine Arbeiten,
ohne irgend einen wesentlichen Beschluß zu
fassen. ...

Wien, 26. Oktober. Entgegen den Angaben
der Berliner Blätter wird vom österreichischen
und ungarischen Handels-Minister davon festgehalten,
daß die Zollverhandlungen mit Serbien und der
Schweiz nicht in München, sondern hier statt-
finden werden. ...

im Stande, dem Schatz der Nationalbank voll
10,000 Pfund Sterling zuzuführen. ...

London, 25. Oktober. Das diesjährige
Oktoberwetter ist das schlechteste, welches je
nach langem Jahren erlebt hat. ...

London, 26. Oktober. Dem „Standard“
wird von seinem Wiener Korrespondenten ver-
sichert, daß Rufus Pacha, der türkische
Botschafter in England, seine Bemühungen
erhalten habe, sofort Schritte zu thun, um mit dem briti-
schen Kabinett erneute Negotiationen wegen der
Räumung Ägyptens zu eröffnen. ...

Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Archibald C. Gunter.

Autorisierte Uebersetzung und Bearbeitung von Friedrich Meißner.

60)

Verboten.

Auf weiteres Befragen berichtete der Knabe, daß Ulas Datscha ein schönes Landhaus sei, welches der jungen Gräfin Kapuskina gehöre. Er kenne dasselbe schon so lange er lebe, denn er sei dort geboren. Schomberg ließ sich genau die Lage dieses Hauses und den Weg dahin beschreiben und dann schickte er den Kleinen fort. „Lauf nun schnell zurück, mein Junge“, gebot er. „Sage der Basillissa, daß ich Dir zwei Rubel gegeben habe und daß ich thun würde, was sie verlangt.“

Unmittelbar nach dem Weggange des Kindes trat er die Magere, die er nunmehr für notwendig hielt. Er besah Franz in möglichster Eile einen Wagen herbeiführen und darauf zu sehen, daß derselbe mit den tüchtigsten Pferden bespannt war, die aufzutreiben waren. Das Fuhrwerk stand bald vor der Thür und Schomberg, in einfachem Gesellschaftsanzuge und gänzlich unbewaffnet — das Gesicht gegen das Waffentragen wurde von der Polizei mit der größten Strenge gehandhabt — machte sich in Begleitung seines treuen Dieners auf den Weg, um, wie ein Ritter in der alten, romantischen Zeit, die Dame seines Herzens aus allen sie umbräunenden Gefahren zu erretten und zu erlösen, oder aber bei dem Versuche zu Grunde zu gehen.

Man fuhr über die Trostki-Brücke und dann durch die Kamennoi-Zwischenstraße, und nach einer halben Stunde, nachdem auf prächtigen Straßen mehrere Fußarme passirt waren, befand man sich auf der Kristofski-Insel, einem der im lieblichsten Grün prangenden Newa-Eilande, auf

benen, inmitten herrlicher Gärten, die Petersburger Aristokratie ihre Lustgärten errichtet hat. „Ulas Datscha!“ sagte der Kutscher, indem er nach einigen Minuten schnellsten Trabes die Pferde im Schritt gehen ließ.

Schomberg's Augen überflogen den Ort, wo das Gesicht seines ferneren Lebens sich entscheiden sollte. Er stieß einen Seufzer aus; wie er doch, daß er in dem bevorstehenden Spiel alle Trümpfe gegen sich haben werde. Er blickte auf die Uhr. Es war ein Uhr Mittags.

Die Umgebung des Landhauses war von entzückender Schönheit; viel hatte die Kunst hier gethan, weit mehr aber noch die Natur. „Das Datscha“, welches soviel heißt, wie „Das Geschenk“, war im russischen Sinne nichts als eine Villa, dieselbe hatte jedoch, obgleich nur zweistöckig, eine solche Ausdehnung, daß sie in andern Ländern für einen großen Landhof gegolten hätte. Sie war ganz im russischen Style erbaut. Schomberg gewahrte durch die Baumspitzen einige zierliche Kuppeln und minaretartige Thürme und vor dem Gebäude einen kleinen See, dessen Wasser sich in Gestalt eines murmelnden Baches in die Newa ergoß. Rings um das Haus breitete sich ein großer und sorgfältig gepflegter Garten aus, in welchem hier und da zierliche Lauben und tempelartige Gartenhäuschen aus dem üppigen Baumhalse hervorlugten; das Ganze aber war umrahmt von einem dichten, immer grünen Gehölz von nordischen Nadelbaumarten.

Die Villa war von dem Grafen Kapuskina erbaut worden, als seine Tochter noch ein Kind gewesen. Ihren Namen trug sie nach dem der Schöpferin des Kindes.

Von der Straße aus schlängelte sich eine ungefähr zweihundert Schritt lange Allee zum Eingang des Hauses. Dichtblaublühende Linden und Ulmen warfen ihren Schatten auf den Weg. Als der Wagen in diese Allee einbog, erschien es Schomberg, als läge das Haus und der Garten unter dem blauen, mitläuglichen Himmelsthem,

unter dem ein stetiger kühler Seewind daherkam, in tiefem Schlafe.

19. Kapitel.

Unter der weiten Vorhalle, deren Thürnen der Sommerluft wegen weit geöffnet waren, lungerten zwei Diener in der Kapuskinschen Poree umher. Der Wagen hielt, Schomberg sprang heraus und befohl seinem Franz, das Fuhrwerk bei den Stallgebäuden unterzubringen; dann drückte er einem der Diener, die beide verzugelt waren, einen Rubel und seine Karte in die Hand.

„Der Rubel ist für Dich, die Karte für Deine Herrin“, sagte er.

„Die gnädige Gräfin hat Gesellschaft“, entgegnete der Mann. „Will der gnädige Herr einen Augenblick warten?“

„Nein, ich gehe gleich mit. Ich gehöre auch zu der Gesellschaft“, versetzte der Chevalier. Und ohne dem Diener Zeit zu einer Erwiderung oder zu einem Bögern zu lassen, betrat er gleichzeitig mit demselben ein großes, saalartiges Gemach, dessen sämtliche Fenster weit geöffnet waren, so daß man den dem Hause zu gelegenen Theil des Gartens, der einen sanften Abhang bildete, übersehen konnte.

Als sein Name genannt wurde, vernahm er einige Ausruhe des Erkennens. In einem derselben erkannte er Dras Stimme. Er stand noch unter der Dürre, da trat sie ihm schon entgegen. Er ergriff ihre Hand, die in der feinen Jacke und behte, während einige leise Worte der Bewillkommung über ihre Lippen glitten.

„Holla, da ist ja der Schomberg!“ rief Sergins Platoff, mit jener forzialen Gemüthslichkeit auf den Chevalier zugehend, welche alte Herren im Umgange mit jüngeren Männern so gern zur Schau tragen. „Sie haben uns ja schnell aufgespürt! Wir sind eben im Begriffe, das Haus meiner Nichte in Ordnung zu bringen, da wir nächstens ganz Petersburg hier haben werden.“

„Ich habe Ihren Aufenthaltsort vom Fürsten Mentischoff erfahren“, sagte Schomberg, diese Lage mit diplomatischer Gelassenheit ansprechend. Der alte Platoff rief bei dieser Erwähnung ganz erkrankt die Augen auf und dann warf er sich in einen Sessel, durch Schomberg's unerwarteten Besuch offenbar doch weniger erbaut, als er zeigen mochte.

Auch Samaroff, der Bankier, war anwesend. Der Chevalier taufte eine Begrüßung mit demselben aus und dann wendete er sich zu Dra, die jedoch wieder das Wort an ihn richtete. „Gefallen Sie mir, Herr Oberst von Schomberg“, sagte dieselbe, „Sie meiner Tante, der Frau Fürstin Platoff vorzuhelfen.“

Der Chevalier erhob seine Augen und schaute in das Antlitz Louissens, des ehemaligen Blumenmädchens vom Jardin d'Acclimatation.

„Die Frau Fürstin war früher das Fräulein von Brian, die Dame, die Sie meinem seligen Vater im Jahre 1868 in Paris als Gouvernante für mich empfohlen und angesetzt hatten — Sie erinnern sich jetzt wohl?“ sagte die junge Gräfin, nicht ohne eine gewisse spitzige Bemerkung, da sie die Geschichte, die Platoff ihr auf jenem Ball in der Fontana erzählt, zwar vergehen, aber noch nicht vergessen hatte.

Schomberg's Erkennen war so groß, daß er die Fürstin erst lange betrachten mußte, ehe er das glauben konnte, was seine Augen sahen. Es war kein Zweifel möglich; das üppige prachtvolle Haar war noch immer so feuerblond und die dunklen Augen glänzten noch immer so unheimlich und verzehrend, wie vor zehn Jahren, als er mit der Louise lieber noch in dem Gärtnerhause der Rue des Vignes geblüht hatte.

„Ich kann Ihre Verwunderung sehr wohl verstehen, Herr von Schomberg“, bemerkte die Dame. „Sie hatten sicher nicht erwartet, die arme Gouvernante als eine Fürstin wiederzusehen.“

wendete sich wieder zu dem Herrn, der neben ihr saß.

Dieser Herr aber war kein anderer, als Hr. Luthbert Beresford, der junge englische Diplomat.

„Ich bin doch der Erste gewesen, Schomberg, der die Herrschaften aufgesüßert hat!“ rief derselbe lachend. „Ich habe einen guten Spürjinn, namentlich wenn es gilt, die Schönheiten der Natur aufzufinden. Dies ist schon der zweite Tag, den ich hier zubringe.“

Schomberg gab eine kurze, launige Antwort und dann setzte er sich nieder, um sich zu sammeln. Die ihm feindselig gestimmten Elemente hatten sich ganz unerwartet um ein neues vermehrt. Bisher hatte er als selbstherrlich angesehen, daß Louise damals auf seinen an den General gerichteten Brief unverzüglich entsprochen worden sei. Wenn dies nun auch nicht geschehen war, so mußte er sich jetzt doch ergeben, daß die ehemalige Verlobte nun an dem ihr anvertrauten Kinde ihre Schuldigkeit gethan habe, und zwar in vollstem Maße, denn Dra war zu einer Jungfrau von bestem und edelstem Charakter herangewachsen.

Seine Augen waren scharf und sinnen auf das Antlitz der Letzteren gerichtet. Dieselbe hatte sich auf einen Divan niedergelassen, dem Ansehen nach in tiefes Nachdenken versunken. Während der beiden letzten Tage hatte sich auf diesem geliebten Antlitz mancher Veränderung vollzogen. Des Mädchens Schönheit war nicht beeinträchtigt, allein die fortwährende Angst und die gewaltigen Anstrengungen hatten sie ätherischer gemacht und gleichsam vergeistigt, so daß es ihm fast erschien, als wolle sie nun bald von dieser Erde und damit auch aus seinem Bereich entschweben.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliches.

In der Schloßkirche: Dienstag Abends 6 Uhr: Vesper: Herr Konsistorialrath Brandt.

Bekanntmachung.

Die Hausanschlüsse, welche bisher von den Bestellen elektrischer Licht-Einrichtungen bezahlet werden mußten, sollen von jetzt ab für diejenigen, welche noch bis zum 30. November dieses Jahres eine elektrische Licht-Einrichtung bestellen, für unsere Rechnung angelegt werden. Wir bitten Anmeldungen in unsern Geschäftsräumen, Bismarckstr. 97, zu bewirken. Kosten-Anschläge, auch wenn keine Bestellung erfolgt, werden nicht berechnet.

Stettiner Electricitäts-Werke.

Kiel, Klingstraße 55.

Junge Leute werden unter den bekannten Bedingungen sicher vorbereitet. Bisher bestanden 900 meiner Schüler die Prüfung. An der Anstalt unterrichten 50 bewährte und tüchtige Lehrer. Stete Aufsicht, gute Pension und gute Erfolge. Das genaue Alter ist bei der Anfrage anzugeben. Kostenfreie Auskunft ertheilt: J. H. F. Fiedemann, Director.

Vorbereitungs-Anstalt

für die Postgebühren-Prüfung Berlin W.

Zietenstr. 22, früher Chorinerstr. 45, im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause, Militär-Pädagogium von Dir. Dr. Fischer.

Gründliche Ausbildung durch

büchliche Unterricht in Buchführung kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift u. Deutsch. Sprache geg. geringe Monatsraten. Verlag: Die Prospekt u. Lehrb. f. u. gratis zur Durchsicht vom Ersten Handels-Lehr-Institut. Jul. Morgenstern, Magdeburg, Jakobstraße 37.

Gelegenheitsgedichte

werden angefertigt. Gest. Diktate erbitte unter „M. G. 20“ an die Expedition d. Bl. zu richten.

Stettiner Consum- und Spar-Verein,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Zur Vermeidung von Meinungsverschiedenheiten eruchen wir die Mitglieder um Ablieferung der Vereinsmarken. Die Abnahme findet jeden Mittwoch von 8-1 und 3-7 Uhr in unserem Contor, Marktstr. 3 statt; auch sind die Verkäufer befugt, in freier Zeit Marken entgegen zu nehmen. Die Marken sind vor der Abgabe zu sortiren. Der Vorstand.

Bezirks-Verein

Königsthor-Grünhof. Am Mittwoch, den 28. d. Mts., Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal Birkenallee 24. T. D.: 1. Vortrag eines Mitgliedes über eine Reise nach und in Nordamerika. 2. Kommunale Angelegenheiten.

Stettiner Musikverein.

I. Symphonie-Konzert Donnerstag, den 29. October, Abends 8 Uhr, 7 1/2 Uhr im Konzerthause. Solisten: Fräulein Hermine Galsy, Großh. Weck, Kammerorganist. Dirigent: Herr Professor Dr. Lorenz. 1. Symphonie e-moll (Jupiter) von Mozart. 2. Adagio und Finale aus der Serenade d-moll von Brahms. 3. Arie aus Aelfe von Gungl. 4. Lieber von Schumann, Chopin, Jensen, Bist, Most-fotisch. Billets zu 3, 2 und 1 50 M bei Herrn Simon. Bei Beginn des Konzertes werden die Thüren geschlossen. Der Vorstand.

Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Die geehrten Mitglieder des Stettiner Grundbesitzer-Vereins werden hiermit zu einer

Versammlung

auf Mittwoch, den 28. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Saale der Philharmonie eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorsitzenden Herrn A. Collas über den Verbandstag des Grundbesitzer-Vereins Deutschlands in Köln.
2. Anbahnung einer Müllabfuhr zu festen Logen für die Häuser der Vereinsmitglieder.
3. Das Annoncenwesen bei Vermietungsanzeigen.

Der Vorstand.

Ich bin beim Königl. Landgericht und Amtsgericht Leipzig als Rechtsanwalt zugelassen. Meine Geschäftsräume befinden sich Brühl 1, 2 Tr. Dr. jur. Julius Wachtel, Rechtsanwalt.

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuz a. Rh.

(Grundkapital 9 Millionen Mark). versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit Anteil am Geschäftsgewinn, sowie Glascheiben aller Art gegen Bruchschaden. Zu jeder Ankauf und Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich

Th. Fritsch, General-Agent, Stettin.

Börsen-Spekulation

mit beschränktem Risiko. Prämien-Gehälte sind die sicherste und solideste Spekulation, da der Verlust stets auf den geringen Einsatz beschränkt, der Gewinn dagegen unbegrenzt ist. Prospekte und Vorkaufberichte finden auf Verlangen Eduard Perl, Bankgeschäft, Berlin C., Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 4.

Noch mehr als 13 Millionen betragen die Gewinne der Freiburger Loose zu 3 M. 60,000, 50,000, 14 x 40,000, 35,000 u. f. w., jedes Loos gewinnt sicher. Täglich 4 Zeichnungen. Listen gratis. 1/4 Frankfurter Loose 4,50 M. Porto u. Liste 30 S. J. Schell, Graudenz, Kirchstr. 7. Zeichnung 2. Nov. 1891.

Konservatorium der Musik.

Louisenstraße 6 u. 7. Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern werden am Sonnabend, den 31. October, Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 4-5 Uhr entgegen genommen.

Der Unterricht bezweckt gründliche und gewissenhafte, zur Selbstständigkeit führende Ausbildung in nachbenannten Fächern der Musik. In der Vorschule für Klavierspiel, verbunden mit Elementartheorien, beträgt das Honorar pro Monat 6 M.; im Konservatorium für jedes der folgenden Fächer: Klavierspiel, Violinspiel, Harmonielehre und Kontrapunkt, verbunden mit Elementartheorie und Vorlesungen über Geschichte der Musik pro Monat 10 M.; für Solo-Gesang — Tonbildung und Studium von Liedern, Konzert- und Opernpartien — monatlich 12 M.

Einzelunterricht in obigen Fächern pro Stunde 5 M. — im Seminar zur Ausbildung von Musiklehrerinnen für Klavierspiel, Harmonielehre u. Kontrapunkt, Formenlehre, Geschichte der Musik, praktische Uebung im Unterrichten pro Monat 30 M.

Director Carl Kunze.

Gummi.

Sämtliche Pariser Spezialitäten. Direkter Import. Beste Qualität. Billigste Preise. Interessanter illustrirter Katalog gegen 20 Pf. in geschlossenen Couvert. F. Böhm, Fischlermeister u. Leichenstraße 40, gegenüber der Luisenkirche, empfiehlt sich zur Versorgung ganzer Begräbnisse zu solchen Preisen. Eine Partie neue Zunderläde sind zu verkaufen Züllchow, Chaußeestr. 55, part. links.

F. Böhm, Fischlermeister u. Leichenstraße 40.

Müstaue, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empf. R. Wernicke, Seilermeister, ar. Bollweberstr. 99. Betten, Bettfedern und Daunen. Betten M. 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 50,00 bis 75,00 nur in neuer guter Füllung. Gute Landfedergrößter Auswahl zu sehr billigen Preisen. Max Borchardt, Seilerstr. 16/18.

Hamburg-Amerikanische

Packfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Postdampfschiffahrt.



Stettin-New-York.

Billige Postpreise, Beste Verpflegung, Einzig directe Dampfer-Linie zwischen Bremen und Nord-America. Maria, 3. November. | Polynesia, 17. Nov. Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen Johannsen & Misse, Stettin, Unterwiel 7, sowie die Agenten O. Sundin, Greifenhagen, Gustav Eberstein, Gartz a. D. [Jr. 1827]

Familien-Anzeigen.

Unsere kleine liebe Dora wurde uns diese Woche in einem Alter von 11 Wochen durch einen faulsten Tod wieder entziffen. Um stille Theilnahme bitten Aug. Paulitz und Frau Anna, geb. Joost.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Barbierherr Karl Thormann im Alter von 61 Jahren. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Fahrstr. 29 aus statt. Die Hinterbliebenen. Stettin, den 26. October 1891.

Am 23. d. Mts. Abends 7 Uhr, entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden unser geliebter Sohn Arthur im Alter von 4 Jahren. Dies zeigen ganz ergebend an die tiefbetrauten Eltern Emil Will nebst Frau. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Bayernstraße 11 aus statt.

Familien-Angelegenheiten aus anderen Zeitungen. Verlobungen: Fräulein Marija Biedert mit Herrn Carl Burthard (Bremen a. N.). — Fräulein Emma Widbers mit Herrn Wilhelm Hopp (Stralsund-Gleichenhörn). Sterbefälle: Herr Maschinenmeister Friedr. Trost (Stralsund) — Herr Rentier Ferdinand Nagel (Heinrichthal bei Collin in Pomm.). — Frau Marie Delwig, geb. Neils (Greifswald). — Frau Dorothea Wulff, geb. Käppler (Wolgast).

„Sprachkunde sei Grundlag Deinem Wissen, derselben sei zuerst und sei zuletzt beflissen.“ (M u e r t.) Das geläufige Sprechen Schreiben, Lesen u. Verstehen der englischen u. französischen Sprache (bei Fleiß u. Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erlernen durch die in 38 Auflagen vervollt. Orig.-Unter-Bücher u. d. Meth. Louisa-Sangemüchelt. Probebriefe à 1 M. Langenscheidt'sche Verl.-B., Berlin, S.W. 46, Hallesche Str. 17. Wie der Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündlichen Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Englischen und Französischen gut bestanden.

Original-Loco is zu 10 Literl. Tafel-essig in den Sorten naturel u. weinfarbig 1 Mark, à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes 1 M. 50 Pf. In Stettin echt zu haben bei Max Mecke, Hollerstr. 7. P. P. Paul Krüsslich, Th. Zimmermann, Hugo Richard Kuntzel, Max Zuege, Adolf Reismüller, W. Hofmeister, Max Schütze.

Landwirthschaftl. Institut Köstlich! (Leipzig-Gera). Abth. I. Beamtenturnus, zeitgemäße wissenschaftl. Ausbild. prakt. Landwirth. Abth. II. Betriebskursus, thier., theoretische und prakt. Ausbild. Abth. III. Kurse für Berechtigung zum einjähr. fr. Dienst. Beste Referenzen. Bedingungen günstig. Nach d. Dir. Dr. H. Stegmann.

Nachlaß-Versteigerung. Am Dienstag, den 27. d. Mts., Vorm. von 9 Uhr ab, versteigere ich Birkenallee 28 den Nachlaß des verstorbenen früheren Schriftsetzers Eckert, bestehend aus: 1 Pflanzgarnitur (Kochbaum), 1 mah. Silber-spiegel, 1 mah. Kleiderständer, 4 Mohrröhren mit Nohrleinen, 1 sechsarmiger Strome, 2 mah. Bettstellen mit Matratzen, 2 vollst. Staud-Betten, 1 Schlafsofa, 1 großen Spiegel, diversen Gold- u. Silberfachen, Wäsche, Kleidungsstücke, Gardinen u. f. w. gegen Baarzahlung. Voss, Gerichtsvollzieher.

Luppy's Special-Verhandlung. Mein Buch, welches ich jungen und alten Personen zu lesen warmstens empfehle, ist ein bewährter Rathgeber für alle Leute, welche sich krank oder geschwächt fühlen, die an Folgen heimlicher Krankheiten und Jugendverfehlungen, Quecksilbervergiftung, Nervosität, Herzklappen- und Verdauungsbeschwerden leiden. Die Behandlung hat bisher Tausenden ihre geschwächte Gesundheit und Kraft wiedergegeben. Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken zu beziehen (nicht in Briefform verschlossen übergeben) von Luppy, Hamburg, Wexpassage 14.

Wassersucht. Athmas, Nieren- u. Verfallungskranke erhalten auf Grund einer vielfach bewährten und ärztlich-geprüft erprobten Methode Rath und Hilfe. Man verlange Broschüre gratis und franko von Friedrich Meyer, Münster i. W.

Frankfurter Geld-Lotterie.

1 Gewinn zu	100,000	=	100,000
1	50,000	=	50,000
1	20,000	=	20,000
1	10,000	=	10,000
5	5,000	=	5,000
10	1,000	=	5,000
50	500	=	5,000
100	100	=	5,000
500	50	=	5,000
3500	20	=	10,000
	10	=	35,000

„Ziehung nächste Woche.“
Nur Bar-Geldgewinne
im Gesamtbetrage von **1/4 Million Mark.**
Ganze Original-Loose à 5,50.
Halbe à 3. — Viertel à 1,50. (Aml. Lisse und Porto 30 S.)
Rob. Th. Schröder
in Stettin u. Lübeck.

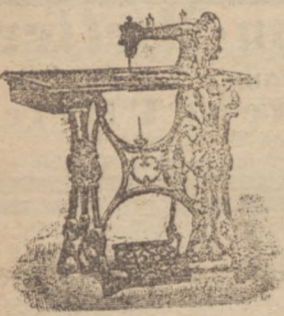
Wirklicher Ausverkauf von Teppichen
wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels.
Wegen Mangel an Raum sehen wir uns veranlaßt, unser Teppich-Geschäft gänzlich aufzugeben, und stellen deshalb unsern noch sehr bedeutenden Vorrath bei ganz außergewöhnlichen billigen Preisen zum Ausverkauf.
Ganz besonders machen auf große Salon-Teppiche in Brüssel, Plüsch, Tournay, Arminster, Smyrna u. aufmerksam.

Gutmacher & Co.,

Napfenstraße 17. Napfenstraße 17.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Auch Theilzahlung gestattet.
Max Borchardt,
Beutlerstrasse 19-18, I., II. u. III.

Nähmaschinen



für Familien
und jedes Gewerbe
Specialität: Frister & Rossmann
Original-Maschinen.
System:
Singer, Medium, Wheeler & Wilson.
Pfafls Ringschiffchen-Nähmaschinen.
Sämmtliche Ersatztheile, Nadeln,
Oele etc.



Universal-Waschmaschinen,
Wringmaschinen in verschiedenen Größen.
Geschäftsgrundriss: Durchweg erste Fabrikate. Streng reelle und constante Bedienung.
Billigste Fabrikpreise.
M. Clauss, Stettin,
6 Königsstraße 6.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach

New York
Ostasien
Südamerika
Baltimore
Australien
La Plata



Nähere Auskunft erteilt
Matthfeldt & Friederichs, Stettin,
Bollwerk 36.

Mein zu Alt-Döberitz bei Regenwalde
bef. Wassermühlengrundstück
mit guter Sandkraft, guten Gebäuden und
Acker will ich verkaufen event. auch auf längere Zeit
verpachten. Näheres durch den Besitzer
H. Ebert.

In meiner Buchdruckerei sind gegen-
wärtig Vacanzen für **Schreibe-
feger**
offen. Gehülfen, welche eine Stelle wünschen,
können sich melden; sie finden bei Fleiß
und Tüchtigkeit dauernde Condition.
R. Grassmann.

Strickmaschinen

neuester bewährtester Konstruktion offerire zu billigen
Preisen und ertheile gründlichen und sachgemäßen
Untericht gratis.

**Bestes Erwerbsmittel
für alleinstehende Damen.**

Soulaufste Zahlungsbedingungen, leichte Abzahlungen.
Prospette frei.

Arnold Blasiesing, Stettin,
Breitstraße 20.



Mein großes Lager von
**Pferdedecken, Decken-
stoffen u. Zubehör**
in jeder beliebigen Preislage halte
bestens empfohlen.

Fr. Marquardt,
Specialgeschäft, Louisenstr. 22.

**Eichene und sibirische Pianen-
särge, Metall-Särge,**
ganz gefeilt, halb gefeilt und Ständerläge mit
innerer und äußerer Decoration
hergestellt
M. Hoppe, Tischlermeister,
Klosterhof Nr. 21.



Otto Weile,
Uhrmacher,
Langebrückstr. 4, Postverkecke,
empfiehlt unter 3jähriger Garantie:
Gut abgegebene und genau regulirte
Cylinder-Uhren von . . . 9 bis 25 Mk
Monteur-Uhren von . . . 10 bis 50 Mk
goldene Damen-Memorialer von . . . 25 bis 200 Mk
goldene Herren-Memorialer von . . . 40 bis 600 Mk

Größtes Uhrketten-Lager
in Gold, Silber, Palmi und Nickel,
Panzer-Uhrketten
nur von mir echt zu beziehen.
Jede Kette ist mit meinem Stempel versehen.
Bon echtem Golde nicht zu unterscheiden.
5 Jahre schriftliche Garantie.
m. 14 Kar. Herren-Ketten
GOLD Stüd 4 Mk
vergoldet Damen-Ketten
mitteleganter Qualität 16

Schon nächste Woche
Montag und folgende Tage
Ziehung.

Grosse Geld-Lotterie
der Elektrotechn. Ausstellung
Frankfurt a. Main.
4170 Geldgewinne
darunter

das grosse Loos
100,000 Mark
und sonstige Haupttreffer von
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark

Ganze u. f. w., u. f. w.
Original-Loose 5 Mark
versendet noch à
(Porto und Lisse 20 Pfg. extra.)
die **Elektrotechn. Ausstellung**
Lotterie-Abtheilung
Frankfurt a. Main.

Ein jung. Mädchen sucht sof. Stellung
als Stütze der Hausfrau. Adressen unt.
G. an die Exped. dieses Blattes, Kirch-
platz 3, erbeten.

Circus A. Krembser.

Heute, Dienstag, Abends 8 Uhr:
Extra-Vorstellung.
Aus dem reichhaltigen Programm wird hervor-
gehoben:

Ein Carneval
auf dem Gise.
Grosse Original-Pantomime
in 8 Abtheilungen mit Ballet.
Nur noch wenige Tage:

Der Löwe als Kunstreiter,
vorgeführt von **Mr. Penje.**
Fräulein **Elisa** in ihren vorzüglichsten Leistungen
auf dem 30 Fuß hohen Telegraphenmast. — Herr
Max Brose, Parforce-Reiter in seinen be-
sonderen Leistungen zu Pferde. — **Galopp-
Vollzieher** ausgef. von **Fräul. Antonie.** —
Alles Nähere Tagesbettel.

Bellevue-Theater.
Direktion: **Emil Schirmer.**
Dienstag, den 27. Oktober 1891:
Ehrtes Gastspiel **Marie Reisenhofer**
u. Puffingtheater in Berlin.
Francillon.

Schauspiel in 3 Akten von **Dumas-Lindau.**
Fräulein **Marie Reisenhofer.**
Anfang 7 1/2 Uhr.
6 1/2 Uhr: **Konzert** im Saal.

Mittwoch, 28. Oktober 1891:
2. u. vorletztes Gastspiel **Marie Reisenhofer**
vom Puffingtheater in Berlin.
Falsche Heilige.

Hamburger Engros-Lager
Arnold Jablonsky & Cie.
Stettin, Kohlmarkt 7.

Corsets.

Große Auswahl in gutstehenden Corsets in allen Preislagen.
Geradehalter für Kinder von 1,50 an, Mädchen-Corsets von 1,00 an.
Gestricke baumwoll. Corsets „ 0,45 „ wollene „ „ 2,00 „
Letzte Neuheit der vereinigten Hamburger Engros-Lager
Corsets Reversible mit Schutzdecke auf den Stangen v. 3,50 an.

Unterzeuge
in Baumwolle,
Vigogne, Wolle
und Seide.

Gefütterte baumwollene Kinderanzüge Stück . . . von 50 Pfg. an.
Merino-Knaben-Jacken und Hosen in allen Größen „ 60 „ „
Halbwollene Normalhemden für Herren . . . „ 1,25 „ „
Reinwollene Normalhemden „ „ . . . „ 4,50 „ „
Gestricke wollene Arbeiter-Jacken „ 1,40.
Gestricke elastisch wollene Damen-Jacken 75 Pfg.
Merino-Damen-Jacken mit halben und ganzen Ärmeln 90 „
Rechte Merino-Normal-Herren-Hosen 2,00.
Gestricke Normal- u. ponceaufarbig wollene Damen-Hosen 3,50.
Gefütterte reinbaumwollene Damen-Beinkleider . . . 1,50.
Gefütterte reinbaumwollene Kinder-Beinkleider . . . 50 Pfg.
Wollene und baumwollene Damen- und Kinder-Röcke von 50 „
an bis zum feinsten Genre.

**Winter-
Strümpfe**
u. Beinlängen.

Wollene Ringel-Kinderstrümpfe Paar 12 Pfg.
Wollene stark patentgestricke Kinderstrümpfe . . . 40 „
Wollene fein patentgestricke Kinderstrümpfe . . . 55 „
Wollene Damenstrümpfe, grau- und braunmelirt, „ 45 „
Wollene, schw., braune u. marine Damenstrümpfe „ 1,00.
Schwarz woll. Kammgarn-Damenstrümpfe (Engl.) „ 1,50.
Schwarz wollene gewebte Damenstrümpfe (lang) „ 1,50.
Gestricke melirte wollene Socken „ 60 Pfg.
Gestricke naturfarbige wollene Socken „ 1,00.
Gestricke halbwollene Herrensocken, melirt, . . . „ 25 Pfg.
Hellfarbige woll. Zephyr-Halbstrümpfe für Kinder „ 35 Pfg.
Sämmtliche Strümpfe und Socken bis zum feinsten Genre
auf Lager.

**Winter-
Handschuhe**
und
Pulswärmer.

Schwarze Tricot-Damen-Handschuhe, gefüttert . . . Paar 35 Pfg.
Schwarze Handschuhe mit Pelz „ „ 55 „
Schwarz seidene Handschuhe mit Pelz „ „ 95 „
Coul. wollene Ringwood-Handschuhe „ „ 70 „
Woll. gestricke einfarbige Kinderhandschuhe, gefüttert, „ 30 „
Wollene gestricke bunte Kinderhandschuhe „ „ 40 „
Tricot gefütterte Kinderhandschuhe „ 30 „
Tricot-Herren-Handschuhe, gefüttert, „ 1,00.
Gestricke Herren-Handschuhe, einfarbig, „ 60 Pfg.
Militär-Tricot-Handschuhe „ 1,50.
Gestricke wollene Herren-Ringwood-Handschuhe „ 1,00.

Wollgarne.
Verkauf nach Gewicht.

Starke melirte englische Wolle 16 P Pfund 1,90.
Starke melirtes englisches Kammgarn 16 I 2,50.
Starke einfarbige Eider-Wolle 2 SS „ 3,00.
Friedenthaler Wolle prima „ 4,25.
Unterrock-Wolle prima 6braht. „ 3,50.
Hammonia-Wolle, alleinige Niederlage, „ 4,50.
Zephyr-, Castor-, Moos- und Gobelin-Wollen „ 4,00.

**Besatz-
Artikel**
für die Herbst- und
Winter-Saison.

Schwarze Perlgalons für Kleider, letzte Neuheit.
Schwarze Grelotfransen in allen Breiten.
Schwarze Perlgürtel und Agraffen für Kleider.
Schwarze Woll-Galons und Wolltressen, sowie Garnituren.
Seidene Cordel-Galons und Schnüre u. u.
Schwarzer Feder-Vorstoßbesatz, Federbesätze in allen Breiten.
Krimmerbesatz, Plüschbesätze, Straußfederbesätze, Stahlborden.
Bronceborden, Stückerien, Sammete, Plüsch und Brokatstoffe.
Glasknöpfe, Zettknöpfe, Hornknöpfe, Posamentknöpfe, Metallknöpfe.

Tail- u. Spitzen-Volants.
Stickartikel, Nähartikel,
Futter-Stoffe

Schürzen
u. confectionirte
Weisswaaren.

Futterstoffe, Pelzartikel,
Herren-Wäsche
und Cravatten.

Tricot-Tailen.
Flanell-Blousen.

Velour-, Cachemir-
und wollene Tücher.

Aufgezeichnete
Weisswaaren u.
bunte Stickereien.

**Vorstehende Artikel sind vom billigsten
bis zum feinsten Genre auf Lager.**

Grösster Verein Deutscher Detailisten. Mitgliederzahl 1891: 1000 Geschäfte.

Haupt-Centrale: Hamburg. Einkaufshäuser: Berlin, Annaberg, Chemnitz, Barmen, Calais, Paris, London, Plauen.